

II-5434 der Beifagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2761 IJ

A N F R A G E

1992-04-02

der Abgeordneten Dr. Lukesch  
und Kollegen  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend "Brennerlok" (Baureihe 1822)

Nach einem Bericht der Salzburger Nachrichten vom 14. März 1992 droht bei den ÖBB ein neuerliches Millionenfiasco. Die Brennerlok wurde im Auftrag der ÖBB entwickelt, um das zeitraubende Umspannproblem am Brenner in den Griff zu bekommen. Die entwickelte Lokomotive der Baureihe 1822 basiert auf der Zweistromtechnik, d. h. sie kann sowohl im österreichischen Wechselstrombetrieb, als auch im italienischen Gleichstrombetrieb fahren. Nach dem Bericht der Salzburger Nachrichten scheint es nun allerdings so zu sein, daß von italienischer Seite her kein Interesse an dieser neuen Lokomotive besteht, was deshalb besonders schwerwiegend ist, weil die Heranführung des Prototyps der Baureihe 1822 zur Serienreife nur mit tatkräftiger italienischer Finanzhilfe erfolgen könnte. Es erhebt sich in diesem Zusammenhang natürlich die Frage, warum die verantwortlichen Stellen bei den ÖBB und im BM für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nicht vor Entwicklung des Prototyps eine Abklärung der Modalitäten mit den italienischen Staatsbahnen bzw. mit dem italienischen Verkehrsministerium vorgenommen haben. Konsequenz aus dieser Situation ist die Erklärung von ÖBB-Generaldirektor Übeleis im Bericht der Salzburger Nachrichten: "Ob und wann diese Lok in Serie gehen wird, läßt sich überhaupt nicht sagen". Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wieviel hat bisher die Entwicklung der "Brennerlok" (Baureihe 1822) gekostet?
2. Ist es richtig, daß die Entwicklung dieser Lokomotive zur Serienreife völlig in Frage gestellt ist, weil von italienischer Seite kein Interesse besteht?
3. Warum wurde nicht vor Entwicklung des Prototyps der Baureihe 1822 mit den italienischen Staatsbahnen geklärt, ob überhaupt ein Interesse an dieser Entwicklung auf italienischer Seite besteht?
4. Warum wurde nicht vor Entwicklung des Prototyps der Baureihe 1822 mit den italienischen Staatsbahnen über Finanzierung und Einsatz dieser Lokomotive ein Vertrag ausverhandelt?
5. Hat es überhaupt Gespräche mit den italienischen Staatsbahnen bzw. mit dem italienischen Verkehrsministerium über den Einsatz der Lokomotive der Baureihe 1822 gegeben?
6. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
7. Welcher Gesamtverlust wird den Österr. Bundesbahnen voraussichtlich aus der Entwicklung des Prototyps der Lokomotive 1822 entstehen, wenn diese nicht zum Einsatz kommen wird?
8. Welche sachlichen und personellen Konsequenzen werden bei den ÖBB bzw. im BM für öffentliche Wirtschaft und Verkehr aus diesem drohenden Millionenfiasko gezogen? 